

PRESSEMITTEILUNG

Rechtsextremistische Haltungen und Gesinnungen erkennen

Minister Brodtkorb: Neues Angebot der Landeszentrale für politische Bildung unterstützt flächendeckende Beratungen

Wenn sich Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene der rechtsextremen Szene zuwenden bzw. bereits zugewandt haben, dann wissen Eltern, Angehörige oder Lehrerinnen und Lehrer oftmals nicht, wie sie mit dieser Situation umgehen sollen. Die Landeszentrale für politische Bildung leistet Hilfestellung für das Erkennen und den Umgang mit rechtsextremer Orientierung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die neue Publikation „Mein Kind und rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!“ bündelt alle wichtigen Fragen zu diesem Themenkomplex.

„Eltern, Lehrerinnen und Lehrer müssen wissen, woran sie eine rechtsextremistische Einstellung oder Haltung von Kindern und Jugendlichen erkennen“, erläuterte Bildungsminister Mathias Brodtkorb. „Die Erfahrung zeigt, dass nur wenige betroffene Familien mit solchen Situationen offen umgehen können. Eine Publikation ist daher ein wichtiges Mittel für die Aufklärungsarbeit, um Informationen zu diesem sensiblen Thema zur Verfügung zu stellen“, so Brodtkorb.

Die Broschüre „Mein Kind und rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!“ klärt auf, was junge Menschen am Rechtsextremismus fasziniert. Sie erläutert, welche Rolle Gewalt in der rechtsextremen Szene spielt, welche rechtsextremen Organisationsformen existieren und warum Rechtsextremismus und Demokratie unvereinbar sind. Darüber hinaus gibt sie Eltern, Familienangehörigen, Lehrerinnen und Lehrern wertvolle Tipps, wie sie mit den Kindern und Jugendlichen über deren Haltung ins Gespräch kommen. In einer Übersicht

BM



Schwerin, 24. November 2014

Nummer: 157-14

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
D-19055 Schwerin
Telefon: 0385 588-7003
Telefax: 0385 588-7082
presse@bm.mv-regierung.de
www.bm.regierung-mv.de

V. i. S. d. P.: Henning Lipski

sind Beratungsstellen aufgeführt, bei denen die Betroffenen weitere Unterstützung bekommen können.

„In den vergangenen Jahren ist das Bedürfnis an Informationen in diesem Themenfeld gestiegen“, sagte der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Jochen Schmidt. „Wir wollen mit der Broschüre unsere Aufklärungsarbeit verstärken und unsere Beraterinnen und Berater in den Regionalzentren für demokratische Kultur unterstützen. Die Beratung ist ein Schwerpunkt des Landesprogramms ‚Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!‘“, so Schmidt. Das Programm wird im Jahr 2014 mit Bundes- und Landesmitteln sowie mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. Euro unterstützt.

Die Eltern- und Angehörigenberatung ist ein flächendeckendes Angebot in Mecklenburg-Vorpommern. Neben der Landeskoordinierungsstelle Demokratie und Toleranz wird die Beratung hauptsächlich in allen fünf Regionalzentren für demokratische Kultur (Anklam, Ludwigslust, Neubrandenburg, Rostock/ Raggentin und Stralsund), in zwei Familienzentren der AWO (Güstrow und Rügen) sowie als Ergänzung zur Ausstiegs- und Distanzierungsbegleitung beim Projekt JUMP! des CJD Waren (Müritz) angeboten.

Die Publikation „Mein Kind und rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!“ wird mit Mitteln aus dem Bundesprogramm finanziert. Exemplare der ersten Auflage sind an Einrichtungen der Familienhilfe und Schulen verschickt worden. Die Broschüre kann kostenfrei bei der Landeszentrale für politische Bildung bestellt werden. Eine mobile Ausstellung zur Information von Eltern und Angehörigen über den Rechtsextremismus ergänzt das Angebot und kann bei der Landeszentrale für politische Bildung kostenfrei ausgeliehen werden.

Weitere Informationen: www.lpb-mv.de
www.mv-demokratie.de